



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Real-Schematismus

Diözese <Paderborn>

Paderborn, 1913 nachgewiesen

III. Kommissariats-Bezirk Magdeburg.

urn:nbn:de:hbz:466:1-12862

III. Kommissariats-Bezirk Magdeburg.

Der Bezirk umfaßt den Regierungsbezirk Magdeburg. Er gehörte im Mittelalter in der Hauptsache zum Erzbistum Magdeburg und Bistum Halberstadt. Das erstere ward 967 durch Papst Johannes XIII. und Kaiser Otto I. errichtet mit den Suffraganaten Brandenburg, Havelberg, Lebus, Ramin, Merseburg, Meißen, Zeitz. Der erste Erzbischof war Adalbert (968–80); der bekannteste Erzbischof ist der hl. Norbert (1126–34). Der letzte Erzbischof, Kardinal Albrecht von Brandenburg, gab durch seine Pfründenhäufung einen Mitanstoß zur Reformation, die sofort im Stift Magdeburg Einzug hielt, wo fortan luth. Administratoren wirkten, bis 1635 das Erzbistum säkularisiert und an Prinz August von 1680 an Brandenburg übergeben ward. Mehrere Klöster blieben bis 1803 bez. 1910 bestehen. – Das Bistum Halberstadt wird auf eine Gründung Karls des Gr. zurückgeführt. Als erster Bischof wird der Bruder des hl. Ludger, Hildegrin I., genannt, der 874 von Chalons berufen ward; unter den folgenden Bischöfen haben sich Haymo (seit 853) und Bukko oder Burchard II. († 1088) einen Namen gemacht. 1479–1566 war das Bistum mit Magdeburg verbunden; in letzterem Jahre erhielt es der zweijährige Sohn des luth. Herzogs Julius von Braunschweig. Nach ihm ward Administrator sein Sohn, der berühmte „tolle Christian“, bis 1648 das Stift der Säkularisation anheimfiel und als Fürstentum Halberstadt an Brandenburg überging.

Kleinere Teile der Dekanate Magdeburg und Stendal gehörten zu den Bistümern Brandenburg (gegr. 949 durch Otto I., säkularisiert im 16. Jahrh.) und Havelberg (gegr. 946 durch Otto I., säkularisiert 1548 durch den Kurfürsten von Sachsen. 1821 kam der Bezirk mit den wenigen kath. Pfarreien an Paderborn (s. oben S. 49*, 53*). 1867 ward die Dekanats-Verfassung eingeführt mit drei Dekanaten Magdeburg, Halberstadt, Egeln.

1. Dekanat Magdeburg.

(Stadt Magdeburg, Kreis Jerichow I und [halb] II, Teile der Kreise Calbe, Neuhaldensleben, Wanzleben und Wolmirstedt.)

Das Dekanat ward 1867 gebildet aus den Pfarreien Magdeburg (Alt-, Neustadt, Sudenburg), Althaldensleben, Burg, Gr.-Ammensleben, Stendal, Salzwedel und Gardelegen. Das Amt des Dekanats bekleidet jeweils der Bischöfl. Kommissarius. – Schon 1868 wurde das Dekanat Stendal mit den Pfarreien Stendal, Gardelegen und Salzwedel abgetrennt. Außerdem kamen durch Abpfarrung hinzu: 1894 Buckau (vorher zur Propsteipfarre), 1896 Calbe (vorher zu Aschersleben), so daß das Dekanat jetzt acht Pfarreien in zwei Definiturbezirken umfaßt.

Erster Definiturbezirk.

1. Burg.

Begr. 1815. — Kirchenbücher seit 1814.

Pfarrbezirk zählt 2950 Kath. (im Sommer 3250 Polen ic.), 126 750 Prot., 160 Jud., 600 Diss. und umfaßt

A. Burg, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 970 Kath., 22 730 Prot., 75 Jud., 200 Diss.; ca. 30 Ortschaften und Gutsbezirke (bis 22 km, 180 S. [dazu 700 Polen]), darunter Blumental I und II (6 km, 40 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Pfr. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1904/05).
Baupfl.: Kirchl. Gem. — Betsaal (simultan) im Kreisgefängnis; monatlich eine hl. Messe.

Das frühere Franziskanerk. (bis zur Reformation) ist vollständig verschwunden.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1894/95) neben der Kirche, in gutem Zustande; 10 heizb. Zimmer; Ziergärtchen. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kirchl. Gem. gehören noch zwei Häuser und das Schulgebäude.

Friedhof: Städt.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 128 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — An 40 Kdr. besuchen evang. Schulen. 27 erhalten Rel.-Unt. in Burg durch den Pfr. oder in Körbelitz. — Gewerbl. (22) und kaufm. (3 kath. Schr.) Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Kgl. evang. Gymnasium, 2 kath. Schr., Städt. evang. Lyzeum, 3 kath. Schlin. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (48 Fam.); Lebend. Rosenkranz (96); Bonifatius- (65), Mütter- (51), Jünger- (31), Kaufm. (14), Männer- (75), Erwerbstätiger- (46), Volks- (21), Borromäus- (7/14) Verein.

B. Filiale Genthin.

Begr. 1896; seit 1857 period. Gottesdienst von Burg aus. — Kirchenbücher seit 1896.

Filialbezirk zählt 850 Kath. (dazu im Sommer 1100 Polen) und umfaßt

Genthin, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 310 Kath., 5600 Prot., 50 Jud., 50 Diss.; über 100 Ortschaften und Gutsbezirke (bis 28 km, 524 S.), darunter Altenplathow (2 km, 154 S.), Gr.-Wusterwitz (16 km, 21 S.), Jerichow (17 km, 28 S., dazu 37 in der Irrenanstalt), Paren (13 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V., Reg. ss. Ros. (1902/03).
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Das alte Prämonstratenserkl. in Jerichow ist Kgl. Domäne; die kunstvolle Kirche — romanische Säulenbasilika, 1149—1159 erbaut — dient als evangel. Kirche.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten 16 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Das Schulgebäude mit Lr.-Wohnung ist auf die Pfarrgem. eingetragen.

Friedhof: In Genthin und Jerichow städt., sonst meist prot.

Schulen: Volkssch.: 1 Kl., 84 Ahr., 1 Vr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Vr. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. 40–50 Ahr. besuchen auswärt. prot. Schulen und erhalten 3. L. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (38); Lebend. Rosenkranz (45); Eucharist. Frauen- und Jungfr. (75), Bonifatius- (41), Jüngl. (28), Männer- (59), Volks- (23), Borromäus- (27) Verein.

C. Filiale Gommern.

Begr. 1897; seit 1893 period. Gottesdienst von Schönebeck aus. — Kirchenbücher seit 1897.

Filialbezirk zählt 700 Kath. (dazu im Sommer 700 Polen) und umfaßt

Gommern, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 385 Kath., 4660 Prot., 2 Jud.; über 50 Ortschaften und Gutsbezirke (bis 25 km, 320 S.), darunter Leitzkau (10 km, 20 S.), Plözkyn (2,7 km, 75 S.), Prehien (3,2 km, 81 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle vom Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1902/03). Baupfl.: Kirchl. Gem. — In einem Saal der Heilstätte Vogelsang ist monatlich eine hl. Messe.

Die alten Klöster in Leitzkau und Plözkyn sind jetzt Güter.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1885) bei der Kirche, in gutem Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 16 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Gem. gehört auch die Schule und ein Haus (vermietet).

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche (in den zugehörigen Orten vielfach evang.).

Schulen: 1 Kl., 53 Ahr., 1 Vr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — Etwa 90 Ahr. auswärtiger Orte besuchen evang. Schulen. In Plözkyn-Prehien ist für 40 Ahr. öffentl. Rel.-Unt., für andere in Gr.-Königsborn priv. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (20), Mütter- (8), Borromäus-Verein.

D. Filiale Loburg.

Begr. 1906; seit 1904 period. Gottesdienst von Gommern aus. — Kirchenbücher seit 1910.

Filialbezirk zählt 250 Kath. (dazu im Sommer 900 Polen) und umfaßt

Loburg, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 80 Kath., 2216 Prot.; an 75 Ortschaften (bis 50 km, 185 S.), darunter die Städte Mückern (12 km, 21 S.), Ziesar 26 km, 63 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. immac. (1909/10). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Die alte Residenz der Bischöfe von Brandenburg in Ziesar ist jetzt Rittergut; die Schloßkap., eine Perle spätgotischer Backstein-Architektur, ist gut erhalten.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1909/10) mit der Kirche verbunden; 7 (3 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche (in den zugehörigen Orten meist evang.).

Schulen: Alle Kdr. besuchen evang. Schulen. 22 in Loburg und 23 außerhalb erhalten kath. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (10); Männerv. (20).

2. Calbe a. S.

Begr. 1896; seit 1858 war period. Gottesdienst durch den Vikar von Egeln, der 1860 seinen Sitz nach Calbe verlegte, das 1863 Missionspfarre wurde; 1868 Pfarrei Staßfurt abgetrennt. Calbe gehörte bis 1892 zum Dekanat Egeln. — Kirchenbücher seit 1863.

Pfarrbezirk zählt 2076 Kath. (im Sommer noch 1800 Polen), 74670 Prot., 127 Jud., 57 Diss., 264 Sonstige und umfaßt

A. Calbe, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Station Grizehne; 462 Kath., 11650 Prot., 18 Jud.; im Kreise Calbe 2 Städte: Uken (22 km, 91 S.) und Barby (12 km, 64 S.); 24 Landgem. (bis 25 km), darunter Brumby (4 km, 12 S.), Blöthe (8 km, 13 S.), Gr.-Rosenburg (8,5 km, 34 S.), Trabisz (5 km, 14 S.), Wespen (6 km, 17 S.), Jens (5 km, 17 S.) und 12 Gutsbezirke. — 3 benachbarte Ortschaften der Pfarrei Bernburg (Anhalt) werden mitpastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle vom Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Norbert. (1870/71), in gutem Zustande, doch im Sommer viel zu klein. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Dratorium im Elisabethstift; selten hl. Messe.

Das ehemal. Prämonstratenserkl. „Gottesgnaden“ (1131; letzter kath. Propst † 1553) ist kgl. Domäne; die eigentl. Klosterk. ist zerstört; die Kirche ante fores monasterii ist prot. Pfarrk. — Das ehemal. stattl. Schloß des Erzbischofs von Magdeburg ist ebenfalls kgl. Domäne; die Schloßkap. ist reform. Pfarrk. — Die alte Stadtpfarrk. ad s. Steph. (15. Jahrh.) und jene in der Bernburger Vorstadt ad s. Laurent. sind jetzt prot. Pfarrk. — Die alte Hospitalk. zum Hl. Geist (sehr verfallen) dient profanen Zwecken.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1870/71) mit der Kirche verbunden; 6 (4 heizb.) Zimmer; Hausgarten 20 ar (zur Hälfte gemietet). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche (in den Filialorten alle kommunal).

Schulen: Priv. Volkssch., 1 Kl., 80 Kdr., 1 Vr. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schullokal im Elisabethstift. Gehalt des Vrs. durch den Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Vr. und Pfr. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — 35 kath. Kdr. besuchen prot. Schulen. 13 erhalten in Uken Rel.-Unt. durch den Vikar von Osternienburg (Bergüt. durch die Stadt), 7 in Barby (Blindenanstalt) durch den Pfr. — Gewerbbl. und kaufm. Fortbildungssch., je 3–5 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Realsch., 3 kath. Schlr. — Städt. prot. höh. Mädchensch., 3 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: St. Elisabethstift, Waisen- und Kommunikanten-Anstalt (40 Plätze) mit ambul. Krankenpfl. (1 Schw. gibt auch Handarbeits-Unt. in der Privatsch.); 7 Braue Schw.-Breslau. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch die Oberin.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (160); Bonifatius-, Franz.-Vereins-, Männer- (25) Verein.

B. Filiale Schönebeck.

Begr. 1872; vorher period. Gottesdienst in Schönebeck und Gr.-Salze; von 1877 bis 1892 Vikarie unbesetzt; 1910 eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1892 (Taufbücher auch von 1872–77).

Filialbezirk zählt 1180 Kath. (dazu im Sommer an 600 Polen) und umfaßt

Schönebeck, Sitz des Vikars, Stadt, Post (Schönebeck a. d. Elbe), Bahn; 675 Kath., 17 620 Prot.; Biere (8 km, 12 S.); Eggersdorf (6 km, 14 S.); Eickendorf (9 km, 20 S.); Felgeleben (2 km, 29 S.); Frohse (1 km, 53 S.); Gr.-Salza (1 km, 280 S.); Pömmelte (8 km, 35 S.); Gut Döben (6 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere mit der Erst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. immac. (1907/08).
Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus neben der Kirche, Neubau erforderlich. Baupfl.: kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche (die Friedhöfe der zugehörigen Orte sind prot.).

Schulen: 3 Kl., 114 Kdr., 1 Ur., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — 15 Kdr. besuchen prot. Schulen. 5 haben Rel.-Unt. in Schönebeck. — Gewerbl. Fortbildungsch., 18 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Realsch. (4), Gehob. Knabensch. (4 kath. Schlr.) und Höh. Mädchensch. (5 kath. Schlin.). Rel.-Unt. priv. durch den Pfarrvikar.

Anstalten: Waisenhaus und Kommunikanten-Anstalt; 6 Franziskan.-Salzkotten. Verwaltg. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (55); Bonifatius-, Mütter- (35), Jünger- (12), Männer- (40), Borromäus-Verein.

3. Magdeburg, Propsteipfarre.

Schon 804 erbaute Karl der Gr. eine dem hl. Stephanus geweihte Kap., 936 Otto I. ein Kloster mit Kirche zu Ehren des hl. Mauritius, das den Benediktinern übergeben ward, woraus 962 das Erzbistum hervorging (s. S. 445); 1208 begann der Bau des jetzigen Domes. Bei Einführung der Reformation blieb nur das in der Neustadt belegene Zisterzienserinnenkl. mit Kirche (gegr. 1230; 1254 Pfarrk.) kath. und besorgte 250 Jahre durch seinen Propst den kath. Gottesdienst. Bei Aufhebung des Klosters (1810) durch König Hieronymus von Westfalen ward die Pfarrei Magdeburg mit 3 Geistl. errichtet und ihr die Klosterk. belassen. Bei Schleifung der Neustadt durch Napoleon (1812) erhielt die Pfarrei die Hl. Geist- und Katharinenk. abwechselnd zur Mitbenutzung; 1816 überwies König Friedrich Wilhelm IV. die Marienk., die jedoch 1871 wieder zurückgegeben werden mußte; darauf erhielt die Pfarrei die Sebastiansk. — Von 1729 ab war auch ein Militärpfr. in Magdeburg, der 1810 jedoch 1. Kaplan an der Pfarrk. wurde (seit 1889 wieder eig. Militärpfarre). — Der Pfr. von St. Sebastian erhielt 1859 den Titel „Propst“. — Von der Hauptpfarre wurde 1858 die Mission Magdeburg-Neustadt, 1861 Magdeburg-Sudenburg, 1869 Magdeburg-Buckau abgetrennt.

Die ganze Stadt (Provinzial-Hauptstadt, Post, Bahn) hat 15 418 Kath. (davon 900 Soldaten), 256 047 Prot., 1843 Jud., 1100 Diss., 5220 Sonstige.

Pfarrbezirk zählt 5900 Kath. und umfaßt außerhalb der Stadt: Diesdorf (3 km, 20 S.), Olvenstedt (3 km, 10 S.).

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

Geistliche Stellen: 1. Propsteipfarfst. — 2. Erste Kaplaneist. (1810).
— 3. Zweite Kaplaneist. (1810). — 4. Dritte Kaplaneist. (1911); — 1–3
Agl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Er. verwaltet.
Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Sebast., in gutem Zu-
stande. Baupfl.: Fiskus ($\frac{1}{10}$ kirchl. Gem.). — 2. Kap. ad B. M. V. im
Marienstift (Wilhelmstadt; 1906), mit Ssmum.; täglich hl. Messe durch den
Hausgeistl. — 3. Zwei Oratorien mit Ssmum.: a) im Hause der Grauen
Schw. (1889); b) in dem der Liebeschw. (1903); in beiden wöchentlich zwei
hl. Messen durch die Pfarrgeistl.

Die Sebastiansk. wurde für das 1022 gegr. Kollegiatstift als dreischiffige romanische
Basilika errichtet und gegen Ende des Mittelalters zu einer gotischen Hallenk. umgebaut,
nachdem sie wiederholt durch Brand stark beschädigt. Von 1573 ab war hier prot. Gottesdienst,
bis das Stift 1810 säkularisiert ward. Seitdem diente die Kirche profanen Zwecken, bis sie
1873 an die Propsteigem. kam, die sie 1876/78 gründlich restaurieren ließ.

Der Dom, ein bedeutsames Werk romanischer Baukunst, dient den Prot. als Pfarrk.
Von den alten Klöstern ist das der Augustiner jetzt Altersheim, das der Franziskaner
Schule, ferner das Kloster U. L. Fr. (mit Marienk.) Pädagogium, das Magdalenenkl.
Präbendatenhaus.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1889 gekauft) nahe der Kirche, in
gutem Zustande; enthält 2 Haushaltswohnungen für den Propst (5) und ersten
Kaplan (4 heizb. Zimmer) und Wohnung für den zweiten Kaplan (3 Zimmer);
kleiner Hausgarten. Baupfl.: Fiskus. — Der kirchl. Gem. gehört das
Gemeindehaus mit Kommunikantensaal und 3 Mietwohnungen.

Friedhof: Städt. West- und Südfriedhof; 4 bzw. 3 km von
der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 334 Adr., 6 Er., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt.
durch die Lehrpers. Der Rekt. ist Orts-, ein prot. Stadtschulrat Kreisschulinsp.
— Gewerbl. und kaufm. Fortbildungsch. Ohne Rel.-Unt. — Kath. priv.
Lyzeum mit Knaben-Vorbereitungsch., 196 Schln. (und 54 Schlr.), geleitet
durch 13 Schw. der christl. Liebe. Rel.-Unt. durch Pfarrgeistl. und Schw. —
— Die Städt. prot. Bürgerschulen werden von 147, die gymnasiale Anstalten
von 143 kath. Schln. bzw. Schlin. besucht. Rel.-Unt. durch die betr.
Pfarrgeistl.

Anstalten: Schwesternhaus in der Altstadt (1875) für ambul. Krankenpfl.
und Bewahrsch.; 13 Graue Schw.-Breslau. — Marienstift (1906): Waisenhaus
(36), Haushaltungsch. (25), Kranken- (30) und Altersheim (20); 16 Graue
Schw. Beide: Verwaltg. und Eigent. des Mutterhauses.

Bruderschaften und Vereine: III. Orden (35); Jüngl.- (50), Jung-
frauen- (87), Gesellen- (42), Kaufm.- (98), Männer- (210), Arbeiter- (53),
Bürger- (146), Vinzenz- (12), Elisabeth- (15), Fürsorge- (12), Mädchen- (11),
Volks- (130), Borromäus- (59) Verein.

4. Magdeburg-Buckau.

1869 Missionsvikarie; 1894 Pfarrei (nachdem 1887 Buckau eingemeindet war). — Kirchen-
bücher seit 1870.

Pfarrbezirk zählt 2523 Kath. und umfaßt

A. Magdeburg-Buckau, 1320 Kath., 26 000 Prot., 65 Jud., 900 Diss.
Geistliche Stellen: Pfarfst.

Küster- und Organistenstelle getrennt; beide durch Graue Schwestern
verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Norbert. (1895/96), Erweiterung erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1870/71) unweit der Kirche, in gutem Zustande; 7 (3 heizb.) Zimmer und 2 Vereinsäle. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küstereihaus, in schlechtem Zustande. — Der kirchl. Gem. gehört auch das Schwesternhaus und ein vermietetes Wohnhaus (Elisabethstiftung).

Friedhof: Städtisch; 1 km entfernt.

Schulen: 6 Kl., 225 Kdr., 5 Lr., 2 (1 techn.) Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Schulinspektion: s. Propsteipfarre.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl., Bewahr-, Handarbeits- und Haushaltungsch.; 4 Graue Schw.-Breslau. Eigent. der kirchl. Gem.; Verwaltg. durch die Oberin.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (80); Bonifatius- (32), Mütter- (237), Jünger- (23) Verein; Jungfr.- (61) Kongr.; Gesellen- (26), Männer- (88), Vinzenz- (17), Elisabeth- (33), Volks- (106), Borromäus- (15/27) Verein.

B. Filiale Magdeburg-Salbke.

Begr. 1901; period. Gottesdienst seit 1897 von Schönebeck aus. — Kirchenbücher seit 1901 (Taufbuch 1899).

Filialbezirk zählt 1200 Kath. (im Sommer 400 Polen), 18000 Prot., 15 Jud., 210 Diss. und umfaßt die nach Magdeburg eingemeindeten Orte Salbke, Westerhüsen und Fermersleben sowie Benendorf (5 km, 20 S.) Dodendorf (5 km, 15 S.), Sohlen (4 km, 90 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1909/10). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Vikariehaus nahe der Kirche, in befried. Zustande; 8 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küstereihaus.

Friedhof: Städt.

Schulen: 3 Kl., 144 Kdr., 2 Lr., 1 Urin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Schulinspektion: s. Propsteipfarre. — ca. 30 auswärt. Kdr. besuchen prot. Schulen. Kath. Rel.-Unt. durch einen Lr. 15 Kdr. von Fermersleben besuchen die kath. Schule in M.-Buckau.

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (56), Jünger- (12), Jungfr.- (18), Männer- (75), Volks- (für Männer [70], für Frauen [38]), Borromäus- (5/5) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Althaldensleben.

Die Pfarrei war bis 1803 dem 1226 gegr. Zisterzienserinnenkl. einverleibt. — Kirchenbücher seit 1696.

Pfarrbezirk zählt 1930 Kath. (im Sommer noch 800 Polen), 39670 Prot., 5 Diss. und umfaßt

Althaldensleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 731 Kath., 3780 Prot.; fast 40 Ortschaften und Gutsbezirke im Kreise Neuahaldensleben (bis 27 km),

darunter Ackendorf (4,8 km, 102 S.), Alleringersleben (22 km, 95 S.), Altenhausen (16 km, 14 S.), Behndorf (27 km, 52 S.), Brumby (9 km, 17 S.), Büllstringen (10 km, 13 S.), Eichenbarleben (13 km, im Sommer ca. 200 S.), Emden (10 km, 36 S.), Erleben (15 km, 24 S.), Gr.-Bartensleben (25 km, 82 S.), Gr.-Rottmersleben (16,5 km, 16 S.), Hundisburg (2 km, 130 S.), Kl.-Bartensleben (25 km, 11 S.), Neuhaldensleben (1,5 km, 400 S.), Nordgermersleben (5 km, 58 S.), Schackensleben (8 km, 35 S.), Süpplingen (8 km, 16 S.), Bahldorf (6 km, 19 S.). — 4 Orte des Herzogtums Braunschweig (Diöz. Hildesheim) werden mitpastoriert.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Beide Kgl. Patr. Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden. Kgl. Patr.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Joan. Bapt. (1828), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kap. ad s. Annam (1236) auf Borwerk Blüsig (3 km); am 1. Sonntag im August Prozession, außerdem noch zweimal hl. Messe. — 3. Oratorium in Eichenbarleben (1871); Gottesdienst jeden 2. Sonntag im Sommer (Stiftung). — Betsaal in Neuhaldensleben; alle 14 Tage Sonntagsgottesdienst. Bau einer Kirche in Aussicht.

Das 1810 aufgehob. Kloster ist jetzt landw. Gut; die Kirche ist profaniert.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1830) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 7 (5 heizb.) Zimmer; Holzstall; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kaplaneiwohnung, etwas klein; 2 heizb. Zimmer. Baupfl.: Fiskus. — Küsterwohnung an der Schule.

Friedhof: kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 150 Akr. (17 Gastshl. aus Ackendorf und Hundisburg, 20 Mk. Schulgeld durch die Gem.), 3 Ur. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch Pfr. und Ur. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreischulinsp. — 42 Akr. in Neuhaldensleben und 11 in Schackensleben besuchen prot. Schulen. Rel.=Unt. durch den Kaplan. — Gewerbl. Fortbildungsch., 10 kath. Schl. Ohne Rel.=Unt. — Städt. prot. Gymnasium in Neuhaldensleben, 9 kath. Schl. Rel.=Unt. priv. durch den Kaplan.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (72); Lebend. Rosenkranz (150); III. Orden; Bonifatius- (30), Xaverius- (30), Jüngl.- (22), Männer- (70), Volks- (30), Borromäus- (34) Verein.

2. Großammensleben.

Die Pfarrei war bis 1804 dem 1124 gegr. Benediktinerkl. einverleibt. — Kirchenbücher seit 1641.

Pfarrbezirk zählt 1470 Kath. (dazu im Sommer an 1000 Polen), 49620 Prot. und umfaßt

Großammensleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 440 Kath., 1300 Prot.; 33 Gem. und 16 Gutsbezirke des Kreises Wolmirstedt (bis 32 km), darunter mit mehr als 10 Kath.: Colbitz (16 km, 30 S.), Samswegen (3 km, 50 S.), Wolmirstedt (9 km, 261 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1804). Beide Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (1139; Simultank.), in gutem Zustande. Bemerkensw.: 2 Sandsteinstatuen (13. Jahrh.),

Bodenbelag in der südl. Nebenapsis. Baupfl.: Fiskus. — Betstuhl in Wolmirstedt; voller Sonntagsgottesdienst.

Das frühere Benediktinerkl. in Großammensleben und das Katharinenkl. in Wolmirstedt sind jetzt Kgl. Domäne.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1910) nahe der Kirche; 9 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 18 ar. Baupfl.: Fiskus. — Der Kaplan bewohnt das Obergeschoß des Pfarrhauses (mit besond. Eingang); 6 heizb. Zimmer; Hausgarten ca. 6 ar.

Friedhof: Kommunal; neben der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 79 Kdr. (5 Gastshl., ohne Schulgeld), 1 Lr. Privatsch. in Wolmirstedt: 1 Kl., 38 Kdr., 1 Lrin. Wenig Aussicht auf Veröffentlichung. Gehalt der Lrin. durch den Bonifatius-Verein. Eig. Schulgebäude. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Dechant Kreis-
schulinsp. In Colbitz und Samswegen kath. Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (44), Xaverius- (16), Männer- (68), Jünger- (26), Volks- (38), Borromäus-Verein. — In Wolmirstedt: Arbeiter-Verein (22).

3. Magdeburg, Neustadt.

Abgepfarrt von der Propsteipfarre 1890; eig. Geistl. seit 1858. — Kirchenbücher seit 1859.

Pfarrbezirk zählt 2805 Kath. (darunter an 130 Italiener) und umfaßt außerhalb der Stadt: Barleben (6 km, 65 S.), Rotensee (5 km, 70 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1913).

Küster- und Organistenstelle selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Agnet. (1862; Notkirche), Erweiterung dringend erforderlich. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1882) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 heizb. Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Prot.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 380 Kdr., 1 Rekt., 5 Lr., 4 (2 techn.) Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Der prot. Stadtschulrat ist Kreis-
schulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (45); Bonifatius- (70), Mütter- (112), Jünger- (43), Gefellen- (34), Arbeiter- (163), Vinzenz- (30/70), Volks- (200), Borromäus- (57) Verein.

4. Magdeburg-Sudenburg.

1897 abgepfarrt von der Propsteipfarre; seit 1861 Mission. — Kirchenbücher seit 1861.

Pfarrbezirk zählt 4280 Kath. und umfaßt

A. Sudenburg.

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom 1. Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1867), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Oratorium im Schwestern-
hause; wöchentl. 1 hl. M.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1875) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Prot.; nahe der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 539 Adr., 1 Rekt., 8 Lr., 3 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Ein prot. Stadtschulrat ist Kreisschulinsp.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. und Bewahrsh.; 5 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. der kirchl. Gem.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-Verein (54); Jungfr.-Kongr. (36); Jüngl.- (43), Männer- (180), Arbeiterinnen- (98), Vinzenz- (29/61), Volks- (23), Borromäus- (40) Verein.

B. Filiale Groß-Ottersleben.

Seit 1865 period. Gottesdienst von Sudenburg aus; eig. Geistl. 1867. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. (1910). — Kirchenbücher seit 1867.

Filialbezirk zählt 950 Kath. (im Sommer an 200 Polen), ca. 15000 Prot. und umfaßt

Groß-Ottersleben, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Magdeburg (3,5 km); 566 Kath., 6527 Prot.; Benneckenbeck (0,3 km, 250 S.); Kl.-Ottersleben (0,7 km, 60 S.); Magdeburg-Lemsdorf (1,8 km, 180 S.); 1 weiterer Ort.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle vereint; durch Lr. verwaltet.

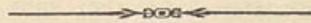
Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. aux. Christ. (1893), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (erbaut als Doppel-Arbeiterhaus) nahe der Kirche, in leidl. Zustande; 10 (4 heizb.) Räume; Hausgarten ca. 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört das Vereinshaus.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 141 Adr. (2 Gastshl., 20 Mk. Schulgeld durch die Gem.), 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, der Dechant Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (40 Fam.); Bonifatius- (65), Kindheit-Jesu- (80), Mütter- (46) Verein; Jungfr.-Kongr. (30); Jüngl.- (20), Arbeiter- (73), Vinzenz- (20), Volks- (12), Borromäus- (10) Verein. — In Magdeburg-Lemsdorf: Arbeiter-Verein (14).



2. Dekanat Egeln.

(Stadtkreis Aschersleben, Teile der Kreise Calbe, Mansfelder Gebirgskreis, Neuhaldensleben, Quedlinburg, Wanzleben und Wolmirstedt.)

Das Dekanat wurde 1867 gebildet aus den Pfarreien Aschersleben, Calbe, Egeln, Hadmersleben, Hamersleben, Meyendorf, Staßfurt; der erste Dechant war Pfr. Stades-Egeln. Seitdem ist die Pfarrei Calbe an das Dekanat Magdeburg, Hamersleben an das Dekanat Halberstadt überwiesen worden, so daß heute das Dekanat 5 Pfarreien umfaßt.

1. Aschersleben.

Pfarrei 1826 gegr.; 1737 zuerst seit der Reformation period. Gottesdienst (für das Militär) 1814 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1826.

Pfarrbezirk zählt 1416 Kath. (im Sommer noch ca. 1500 Polen), 54225 Prot. und Diss., 150 Jud. und umfaßt

A. Aschersleben, Pfarrsitz, Stadtkreis, Post, Bahn; 980 Kath., 27850 Prot., 137 Jud.; 2 Ortschaften aus dem Landkreis Quedlinburg, 12 aus dem Mansfelder Gebirgskreis (bis 20 km, 80 S.). — 2 Orte der Pfarrei Bernburg werden mitpastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Agl. Patr.

Küster- und Organistenstelle: beide nebenamtl. versehen.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1863), Neubau nötig (Bauplatz vorh.). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Die Klosterk. der Franziskaner und Zisterzienserinnen dienen seit der Reformation als prot. Pfarrk.; die Klostergebäude sind niedergerissen.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1903) unweit der Kirche; 12 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 7,5 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 25 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 97 Kdr., 2 Vr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Vr. Pfr. ist Orts-, ein Prot. Kreis schulinsp. — 20 Kdr. besuchen prot. Schulen und bekommen Rel.-Unt. durch den Pfr. — Gewerbl. Fortbildungssch. und Beamten-sch. mit je 5 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Reformrealgymnasium mit Vorsch., 9 kath. Schlr., Städt. Lyzeum. 1 kath. Schlin. — Knaben-Mittelschule, 3 kath. Schlr.: Für alle Rel.-Unt. priv. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (60), Xaverius- (60) Verein; Jungfr.-Kongr. (31); Kaufm. (13), Männer- (48), Borromäus- (26), Kindheit-Jesu-, Jünger- (22) Verein.

B. Filiale Königsau.

Begr. 1904. — Kirchenbücher seit 1904.

Filialbezirk zählt 300 Kath. (im Sommer noch ca. 600 Polen), 12000 Prot. und umfaßt

Königsau, Sitz des Vikars, Post, Bahn (Kleinbahn; Staatsbahnhof Frose, 5 km); 142 Kath., 1200 Prot.; Frose (5 km, 32 S.); Hoym (9 km, 22 S.); Nachterstedt (8 km, 51 S.); Wunningen (4 km, 52 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (im Missionshause).

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Kirche, Schule, Wohnung des Pfarrvikars; 6 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 10 ar. Baupfl.: Pfarrgem.

Friedhof: Prot.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: Ca. 60 Kdr. besuchen prot. Schulen und erhalten Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar (an 4 Orten).

Bruderschaften und Vereine: Mütter- (16), Männer-Verein (13).

2. Egelu-Mariensstuhl.

Begr. 13. Jahrh.; bis 1809 dem Zisterzienserk. Mariensstuhl einverleibt. — Kirchenbücher seit 1678.

Pfarrbezirk zählt 4300 Kath. (im Sommer an 1100 Polen), 27500 Prot., 70 Jud. und umfaßt

A. Egelu, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 1060 Kath., 4000 Prot., 60 Jud.; Bleckendorf (2,5 km, 470 S.); Cochstedt (9 km, 90 S.); Etgersleben (6 km, 120 S.); Hakeborn (8 km, 120 S.); Pr.-Börneke (12 km, 50 S.); Schneidlingen (7 km, 20 S.); Westeregeln (6 km, 350 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist. (1816 eingezogen, 1896 neu errichtet).

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Urst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad B. M. V. (frühere Klosterk.), in gutem Zustande, architektonisch wertvoll (Barock). Baupfl.: Fiskus und Herzogl. Braunschweig. Kammer (bez. „Dach und Fach“). — Im Schullokal Bleckendorf ist wöchentlich zweimal, Etgersleben einmal (im Winter auch jeden 3. Sonntag) hl. Messe. In Westeregeln ist Sonntags Hochamt mit Predigt.

Das alte Kloster Mariensstuhl ist jetzt Herzogl. Braunschweig. Domäne.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1908) nahe der Kirche; 9 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 23 ar. Baupfl.: Fiskus. — Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 185 Kdr., 2 Ur., 1 Urin.; in Bleckendorf: 2 Kl., 95 Kdr., 1 Ur., 1 Urin.; Priv. Volkssch. in Hakeborn und Etgersleben: je 1 Kl., 34 und 24 Kdr., 1 Urin. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Eig. Schullokal mit Wohnung. Gehalt der Urin. durch den Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 15 Kdr. in Cochstedt und 60 in Westere-

egeln besuchen evang. Schulen. Rel.-Unt. durch den Kaplan bzw. einen Pr. in Egeln.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (46), Mütter= (90), Männer= (60), Borromäus= (39) Verein.

B. Filiale Bahrendorf.

Begr. 1857. — Kirchenbücher seit 1867.

Filialbezirk zählt 636 Kath. (im Sommer an 700 Polen) und umfaßt

Bahrendorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 120 Kath.; Alten- (2 km, 50 S.), Langen- (6 km, 100 S.) und Osterweddingen (5,5 km, 40 S.); Schwaneberg (7 km, 160 S.); Stemmern (2 km, 15 S.); Sülldorf (3,5 km, 80 S.); Welsleben (5 km, 61 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Prst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad B. M. V. immac. (1876, erweitert 1908). Baupfl.: Filialgem. — 2. Zwei Kap. mit 1 hl. Messe wöchentlich: a) ad ss. Cor Jesu in Schwaneberg (1897); b) ad s. Jos. in Sülldorf.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1830, 1908 ausgebaut) bei der Kirche; 6 heizb. Zimmer; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Filialgem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 39 Kdr. (10 Gastshr. aus Altenweddingen, 4 aus Stemmern, 25 Mk. Schulgeld durch die Gem.), 1 Pr.; in Schwaneberg: 1 Kl., 39 Kdr., 1 Pr. — Privatschule in Langenweddingen und Sülldorf: je 1 Kl., 23 und 8 Kdr., 1 Pr. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Eig. Schulgebäude mit Pr.-Wohnung. Gehalt durch den Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Pr. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (60), Xaverius-, Männer= (24), Borromäus-Verein. — Männer-Verein in Langenweddingen (18), Schwaneberg (19).

C. Filiale Unseburg.

Begr. 1906. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 200 Kath. (dazu 350–400 Polen im Sommer) und umfaßt

Unseburg, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 180 Kath.; Bisdorf-Borne (6 km, 30 S.); mehrere Gruben (2–4 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Franc. Xav. (1905/06). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Betsaal in Bisdorf.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1905) mit der Kirche verbunden; 6 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: Alle Kdr. besuchen die prot. Schule. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar. — Die Kdr. von Bisdorf-Borne besuchen vom 10. Jahre ab die kath. Schule in Wolmirsleben.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranz= (15), Bonifatius-, Xaverius-, Kindheit-Jesu-, Männer= (22), Frauen= (15) Verein.

D. Filiale Wolmirsleben.

Begr. 1871. — Kirchenbücher seit 1871.

Filialbezirk zählt 700 Kath. (im Sommer an 250 Polen) und umfaßt **Wolmirsleben**, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 660 Kath.; Larthun (2,5 km, 40 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Joan. Bapt. (1895). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1897) nahe der Kirche; 8 heizb. Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Gem. gehört noch das frühere Missionshaus mit Vereinsaal, Schulräumen und Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; unweit der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 130 Kdr., 2 Vr., 1 Vrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis-schulinsp. — 11 Kdr. in Larthun besuchen die prot. Schule. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Todesangstbr.; Bonifatius-, Kaverius-, Kindheit-Jesu- (60), Mütter- (60), Jüngl.- (15), Jungfr.- (25), Männer- (70), Borromäus- (12) Verein — In Larthun: Männer-Verein (12).

3. Hadmersleben.

Bis 1809 dem Zisterziensfrauenkl. inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1815.

Pfarrbezirk zählt 1253 Kath., 7069 Prot., 3 Jud., 15 Diss. und umfaßt

A. Hadmersleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 429 Kath., 866 Prot., 2 Jud.; Kroppenstedt (5,4 km, 54 S.); Amt Hadmersleben (69 S.). Außer dem wird von Hadmersleben Mlikendorf (Pfarrei Cöthen) pastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr. — Die frühere Klosterkaplanei ward 1841 der Pfarrei Hedersleben überwiesen.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (teilw. 10. Jahrh.), in gutem Zustande. Altar und Kanzel bemerkenswert. Baupfl.: Fiskus.

Das alte Kloster ist jetzt in Privatbesitz.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1871) 3 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 10 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 31,4 ar. Baupfl.: Fiskus.

— Der Küster und Organist hat Wohnung in der Schule.

Friedhof: Kirchl.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 132 Kdr. (23 Gastchr. aus Mlikendorf, Schulgeld durch die Eltern), 1 Vr., 1 Vrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. und die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 13 Kdr. besuchen die städt. Schule in Kropp. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Lebend. Rosenkranz (7 Rosen); Mütter-Verein (102); Jungfr.-Kongr. (53); Jüngl.- (53), Männer- (73), Borromäus- (14) Verein.

B. Filiale Klein-Oschersleben.

Begr. 1901. — Kirchenbücher seit 1901.

Filialbezirk zählt 435 Kath. (im Sommer an 500 Polen) und umfaßt **Klein-Oschersleben**, Sitz des Vikars, Dorf, Post „Bahnhof Hadmersleben“, Station Hadmersleben (0,5 km); Groß-Bermersleben (3 km, 74 S.); Neubau (5 km, 11 S.); Pesekendorf (3 km, 70 S.); außerdem wird Andersleben (Pfarrei Oschersleben) mitpastoriert.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle selbständig.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad B. M. V. immac. (1900). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1898) nahe der Kirche; 7 (3 heizb.) Zimmer; Hausgarten 6 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 76 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis Schulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Rosenkranzbr.; Bonifatius- (38), Mütter- (60), Männer- (67), Jügl., Jungfr.-Verein.

4. Meyendorf.

Die Gründung der Pfarrei wird auf das frühe Mittelalter zurückgeführt; Bischof Suidger von Bamberg, ein Sachse, der spätere Papst Klemens II. (1046/47), soll aus derselben hervorgegangen sein; 1267 gründete der Diözesanbischof Volrad von Halberstadt hier ein Zisterziensnerinnenkl., dem die Pfarrei bis 1810 inkorporiert war. — Kirchenbücher seit 1690.

Pfarrbezirk zählt 1857 Kath. (im Sommer noch an 3000 Polen), 27700 Prot., 8 Jud., 31 Diss. und umfaßt

A. Meyendorf, Pfarrsitz, Gutsbezirk, Post Seehausen (Kr. Wanzleben), Station Remkersleben (2 km); 50 Kath., 170 Prot.; Drakenstedt (10 km, 12 S.); Dreileben (5 km, 26 S., dazu an 800 Polen); Eggenstedt (7,5 km, 25 S.); Groß-Rodensleben (7 km, 10 S.); Ochtmersleben (14 km, 12 S.); Remkersleben (2 km, 26 S.); Seehausen (3 km, 110 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Beide Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrft. verbunden. Kgl. Patr.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Andr. Ap. (Ende 17. Jahrh.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: Holzschnitzereien in Muschel-Barock, ein gotischer Flügelaltar (1468). Baupfl.: Fiskus.

In Bergen, Dreileben, Eggenstedt und Meyendorf sind säkularisierte Klöster, jetzt Domänen bezw. Rittergüter.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1854) 3–400 Schritt von der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Fiskus. — Kaplan hat Mietwohnung. — Küsterwohnung in der Schule. Baupfl.: Fiskus.

Friedhof: Kommunal; 400 Schritt von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 25 Ahr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis Schulinsp. — 18 Ahr. besuchen prot. Schulen. 15 erhalten Rel.-Unt. in Seehausen. — Die auswärt.

Schlr. der Schule in Meyendorf werden im Winter vom Pfr. gespeist (Speisungs- und Unterstützungsfonds).

Bruderschaften und Vereine: Herz Jesu-Br. (32); Bonifatius- (40), Arbeiter- (36) Verein.

B. Filiale Eilsleben.

Begr. 1897; vorher period. Gottesdienst von Meyendorf aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1897.

Filialbezirk zählt 340 Kath. (dazu 900 Polen) und umfaßt

Eilsleben, Sitz des Vikars, Dorf, Post (Bez. Magdeburg), Bahn; 90 Kath.; 9 Orte (bis 12 km, 250 S.), darunter Behringsdorf (5,5 km, 12 S.), Hakenstedt (6 km, 17 S.), Siegersleben (5,5 km, 16 S.), Ummendorf (1,5 km, 155 S.), Wormsdorf (3,5 km, 18 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Lrst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1896/97). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Das frühere Zisterzienserinnenkl. in Ummendorf ist jetzt Agl. Domäne, jenes in Behringsdorf Rittergut.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1897 gekauft) bei der Kirche, in gutem Zustande; 6 heizb. Zimmer; Hausgarten 16 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche (in Ummendorf kirchl.).

Schulen: Priv. Volkssch.: 1 Kl., 50 Kdr., 1 Lr. Keine Aussicht auf Veröffentlichung. Schulraum und Lr.-Wohnung im Missionshause. Gehalt durch den Bonifatius-Verein. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 20 Kdr. besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (15); Bonifatius-, Kindheit-Jesu- (30), Arbeiter- (16) Verein.

C. Filiale Klein-Wanzleben.

Begr. 1908. — Kirchenbücher seit 1908.

Filialbezirk zählt 620 Kath. (dazu 500 Polen) und umfaßt

Klein-Wanzleben, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 400 Kath.; Ampfurth mit Vorwerk Neubau (3,5 km, 52 S.); Schermcke (5 km, 167 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest. (Der Pfarrvikar ist zugleich Kaplan von Meyendorf.)

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1908). Baupfl.: Kirchl. Gem. — Betst. in Schermcke; Sonn- und Feiertags hl. Messe durch den Pfarrvikar.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus bei der Kirche, in gutem Zustande; 8 heizb. Zimmer. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: In Klein-Wanzleben bzw. Schermcke: je 1 Kl., 87 bzw. 61 Kdr., je 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Mütter-, Jüngl.- (20), Männer- (46) Verein. — In Schermcke: Männer-Verein (41).

D. Filiale Wanzleben.

Begr. 1866; seit 1853 period. Gottesdienst, meist von Meyendorf aus. Mit eig. Vermög.-Verwaltg.; ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1874.

Filialbezirk zählt 550 Kath. (im Sommer an 1000 Polen und Ruthenen) und umfaßt

Wanzleben, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 480 Kath.; 8 weitere Ortschaften (bis 11 km, 72 S.), darunter Bottmersdorf (3,5 km, 12 S.), Buch (3 km, 15 S.), Domersleben (4 km, 22 S.), Klein-Bermersleben (8 km, 13 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieft.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet; ein Unterküster vorhanden.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Bonifat. (1866), in gutem Zustande. Bemerkenswert: alter Flügelaltar der heiligen Anna. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Das alte Kloster Wanzleben ist Domäne.

Kirchliche Gebäude: Vikariwohnung in der neuen Schule; 10 (9 heizb.) Zimmer. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört das kath. Vereinshaus, in der der Unterküster als Kastellan wohnt, und die Schule.

Friedhof: Kommunal; nahe der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 85 Kdr., 1 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis-schulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (95); Herz Jesu-Br.; Bonifatius- (10), Xaverius-Verein; Jungfr.-Kongr. (15); Jüngl.- (12), Männer- (49), Frauen- (47), Borromäus- (13) Verein.

5. Staßfurt.

1868 abgetrennt von Calbe als Missionspfarre; 1894 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1868.

Pfarrbezirk zählt 2456 Kath. (im Sommer 1200 Polen), 26 980 Prot., 20 Jud., 9 Diss. und umfaßt

A. Staßfurt, Pfarrsitz, Stadt, Post, Bahn; 1586 Kath., 15 170 Prot., 20 Jud., 9 Diss.; Athensleben (7,2 km, 33 S.); Löderburg mit Neustaßfurt und Marbe (4 km, 232 S.); Neugattersleben mit Hohendorf (11 km, 17 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1896).

Küster- und Organistenstelle getrennt.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1886/87, Turm 1895). Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. ad s. Jos. in Löderburg (1902), mit Ssmum.; Sonntags und zweimal wöchentlich hl. Messe durch den Kaplan.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1881/82) neben der Kirche, in gutem Zustande; 7 (6 heizb.) Zimmer; Ziergarten. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneiwohnung im alten Schulhause, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört noch ein am Kirchplatz gelegenes für eine Schwestern-Niederlassung bestimmtes Haus (zurz. Küsterwohnung und vermietet). — 3. Missionshaus in Löderburg.

Friedhof: Städt.; 3 km von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 261 Kdr., 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — In Löderburg besuchen 42 Kdr. die prot. Schule. Rel.-Unt. (offiziell) durch den Kaplan im Missionshause. — Kgl. parität. Reform-Real-Progymnasium, 10 kath. Schlr., Städt. evang. höh. Mädchensch., 6 kath. Schlin. Rel.-Unt. gemeinsam priv. durch die Pfarrgeistl.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (151 Fam.); Lebend. Rosenkranz (180); Bonifatius- (126), Jungfr.- (37), Mütter- (148), Jünger- (23), Gesellen- (24/59), St. Josephs- (159) und St. Barbara-Männer- (60), Bergmanns- (58), Vinzenz- (19), Borromäus- (13) Verein. — In Löderburg: Mütter- (22) und Männer- (18) Verein.

B. Filiale Ugendorf.

Begr. 1902; seit 1874 period. Gottesdienst von Staffurt und Wolmirsleben aus. — Kirchenbücher seit 1902.

Filialbezirk zählt 563 Kath. (im Sommer noch 500 Polen) und umfaßt Ugendorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Förderstedt (4 km); 377 Kath.; Förderstedt (4 km, 226 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Filialk. ad ss. Cor Jesu (1901) am Missionshaus. — 2. Kap. ad s. Bonifat. in Förderstedt (1906 aus einer Scheune hergestellt); an Sonn- und Feiertagen hl. Messe. Baupfl.: Kirchl. Gem.

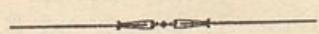
Die jetzige evang. Pfarrk. in Förderstedt ist ein bemerkenswerter Bau aus dem 12. Jahrh.; Altar, Kanzel und Taufstein haben großen Kunstwert.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Kirche, Schule und Wohnung des Pfarrvikars (1901; 6 Zimmer). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; vor dem Dorfe (auch in Förderstedt).

Schulen: 1 Kl., 64 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Orts-, ein Prot. Kreisschulinsp. — In Förderstedt besuchen 46 Kdr. die evang. Volkssch. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (30), Mütter- (25), Männer- (28), Borromäus-Verein. — In Förderstedt: Bonifatius-, Mütter-, Männer- (15) Verein.



3. Dekanat Halberstadt.

(Kreis Halberstadt [Stadt und Land], Wernigerode, Oschersleben [fast ganz], teilw. Neuhaldensleben und Quedlinburg.)

Der Bezirk des Dekanates gehörte früher zum Bistum Halberstadt. Das Dekanat wurde 1867 gebildet aus den zehn Pfarreien, die es noch heute in zwei Definiturbezirken umfaßt; nur ist 1906 Hötensleben durch Abtrennung von Samersleben hinzugekommen. Der erste Dechant war Pfr. Vöffler-Halberstadt (Katharinenpfarre).

Erster Definiturbezirk.

1. Adersleben.

Adersleben war schon im frühesten Mittelalter Pfarrei; sie wurde dem 1260 gegr. Zisterzienserinnenkl. inkorporiert, dessen Propst die Pfarrechte ausübte. Der Propst wurde 1272 Archidiakon; für die Seelsorge standen ihm zwei Hilfsgeistl. zur Seite. Das Kloster blieb stets dem kath. Glauben treu und ließ die ganze Umgebung in stürmischen Zeiten pastorieren. 1809 ward es unversehens durch Jérôme, den König von Westfalen aufgehoben; der erste Hilfsgeistl. (Lange) ward Pfr. Das Klostergut ging durch mehrere Privathände an die hannoversche Domänenkammer und 1866 an den preuß. Staat. Das Kloster- und Pfarrarchiv ward später in einer Kiste auf dem Rathause in Wegeleben gefunden und an das Staatsarchiv Magdeburg abgeliefert. — Kirchenbücher seit 1764.

Pfarrbezirk zählt 1240 Kath. (im Sommer 1400 Polen), 8150 Prot., und umfaßt

A. Adersleben, Pfarrsitz, Gutsbezirk, Post und Station Wegeleben (2 km); 80 Kath., 112 Prot.; Deesdorf (2,8 km); Rodersdorf (2,8 km, 13 S.); Wegeleben (1,3–2,6 km, 699 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (früher 2. Hilfsseelsorgst.) Für beide: Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit 1. verb. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Nic. (1753/55 als Klosterk.), in gutem Zustande. Bemerkenswert: mehrere seidene, silberdurchwirkte und gestickte Paramente, zahlreiche kleinere Reliquien. Baupfl.: Fiskus.

Das alte Kloster dient z. T. der Gutswirtschaft, z. T. für kirchl. Wohnungen und Schule.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrwohnung in einem Klosterflügel, in leidl. Zustande; 6 (4 heizb.) Zimmer; Garten 12,5 ar. — 2. Kaplaneiwohnung daneben, unbequem; Garten 12,5 ar. — 3. Küsterwohnung unter der Pfarrwohnung; Garten 20 ar. Baupfl. überall: Fiskus.

Friedhof: kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl. (2 in Wegeleben), 150 Kdr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Ortsschulinsp. (Kreis-schulinsp. prot.) — 1 Kd. besucht die evang. Schule in Rodersdorf. Rel.-Unt. durch den Kaplan.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (90 Fam.); Lebend. Rosenkranz (90); Bonifatius-, Kaverius-Verein; Jungfr.-Kongr. (25); Männer- (53), Arbeiter- (87), Volks- (63) Verein.

B. Filiale Gröningen.

Begr. 1900; seit 1893 period. Gottesdienst von Udersleben aus. — Kirchenbücher seit 1901.

Filialbezirk zählt 460 Kath. (im Sommer noch 800 Polen) und umfaßt **Gröningen**, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 264 Kath.; Dalldorf (5 km); Emersleben (Dorf und Vorwerk; 6 km, 43 S.); Kloster Gröningen (1,5 km, 20 S.); Heynburg (3 km, 80 S.); Nienhagen (4 km, 50 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Libor. et Vit. (1905/06).
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1902) nahe der Kirche; 8 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Schulen: 46 Kdr. besuchen die evang. Schule in Gröningen und 9 jene in Emersleben. Rel.-Unt. durch den Vikar und den Lr. in Udersleben.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (30); Bonifatius- (47), Arbeiter- (31) Verein.

2. Halberstadt, Andreaspfarre.

In dem alten Bischofssitz Halberstadt (s. oben S. 444) wurde seit 1521 allmählich die Reformation eingeführt. Mehrere Domherrnstellen blieben in den Händen der Kath. (Gottesdienst in einer Kap. des Dom-Kreuzganges), sodann das Augustiner-, Dominikaner- und Franziskanerkl. nebst mehreren weiblichen Klöstern, bis 1803 alle aufgehoben wurden. 1812 bekamen die Kath. zum Ersatz zwei Pfarreien mit den Kirchen der Franziskaner (Andreaspfarre) und Dominikaner (Katharinenpfarre). — Kirchenbücher seit 1744.

Die Stadt (Kreisstadt, Post, Bahn) zählt 3400 Kath., 40 037 Prot., 753 Jud., 257 Diss.

Pfarrbezirk zählt 1400 Kath. (und 385 kath. Soldaten) und umfaßt außerhalb der Stadt: Derenburg (11 km, 45 S.), Langenstein (7 km, 16 S.), Mahndorf (6 km, 39 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. Kgl. Patr. — 2. Kaplaneist.

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere organisch mit der 1. Lrst. verbunden; letztere durch einen Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Andr. (1399), in gutem Zustande. Architektonisch bedeutend; bemerkenswerte Holzfiguren an den Altären.
Baupfl.: $\frac{1}{3}$ Fiskus, $\frac{2}{3}$ Kirchl. Gem.

Der Dom, ein Juwel gotischer Baukunst, mit bemerkenswertem Lettner, zahlreichen alten Paramenten, ist ganz in den Händen der Prot.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (um 1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 12 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8,5 ar. — Kaplanei- wohnung (neben der Pfr.-Wohnung) ist dauernd der Stadt zu Schulzwecken

ingeräumt (gegen 500 Mk. Pacht). Kaplan hat Mietwohnung. — 2. Küsterhaus, in gutem Zustande. Baupfl. bei Pfarr- und Küsterhaus wie bei der Kirche.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 500 Kdr. (8 Gastlehr. aus Wehrstedt, Schulgeld je 10 Mk. durch den Bonif.-Sammel-Verein), 1 Rekt., 8 Lr., 4 (1 techn.) Erin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Prot. Stadtschulrat ist Kreis-schulinsp. — Gewerbl. (34) und kaufm. (12 kath. Schlr. und Schlin.) Fortbildungssch. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Bürgersch., 20 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Kaplan. — Kgl. parität. Gymnasium, Städt. parität. Realgymnasium und Oberrealsch., zus. 40 kath. Schlr. Rel.-Unt. (offiziell) durch den Pfr. — Städt. parität. Lyzeum, 20 kath. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Anstalten: Schwesternhaus für ambul. Krankenpfl. (für beide Pfarreien); 8 Graue Schw.-Breslau. Eigent. und Verwaltg. des Mutterhauses. — Gesellenhaus; Priv.-Eigent.; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Herz-Mariä-Br.; Lebend. Rosenkranz; Bonifatius-, Jüngl.- (34), Jungfr.- (49), Gesellen- (29), Kaufm.- (27), Arbeiter- (44), Männer- (128), Elisabeth- (76; 2 Konf.), Volks- (130), Borromäus- (102) Verein.

Schulen, Anstalten und Vereine sind für beide Pfarreien.

3. Halberstadt, Katharinenpfarre.

Begr. 1812. — Kirchenbücher seit 1643.

Pfarrbezirk zählt 3400 Kath. (im Sommer 800 Polen) und umfaßt

A. Katharinenpfarre, 2400 Kath. in der Stadt, außerhalb: Groß- und Klein-Quenstedt (2,8–5,6 km, 12 S.), Wehrstedt (1,9 km, 40 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Beide: Kgl. Patr. Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit Erstverbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Cathar. (14. Jahrh.), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus (1832 gerichtl. entschieden).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (17. Jahrh.) 5 Min. von der Kirche, in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 4,8 ar. — 2. Kaplaneihaus, in gutem Zustande; Ziergarten 1,6 ar. — 3. Küsterhaus, in gutem Zustande; Ziergarten 1,3 ar. — 4. Organistenwohnung. Baupfl. überall: Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen, Anstalten und Vereine s. Andreaspfarre.

B. Filiale Wernigerode.

Period. Gottesdienst seit 1869 von Halberstadt aus; eig. Geistl. 1903. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 500 Kath. (im Sommer 700 Polen), an 36 000 Prot. und umfaßt

Wernigerode, Sitz des Vikars, Kreisstadt, Post, Bahn; 350 Kath.; sämtliche Ortshschaften des Kreises Grafschaft Wernigerode (bis 20 km, 50 S.), darunter Ilfenburg (7 km, 30 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarieist.

Real-Schematismus für die Diözese Paderborn.

Kirchen und Kapellen: Filiation. ad B. M. V. immac. (1906).
Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1907) nahe der Kirche; 7 heizb. Zimmer und Vereinsaal; Gärtchen 1,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Evang.

Schulen: Alle Kdr. besuchen evang. Schulen. 45 Kdr. in Wernigerode und 11 in Ilseburg erhalten Rel.-Unt. durch den Vikar. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., kurz. ohne kath. Schlr. — Fürstl. evang. Gymnasium, 2 kath. Schlr., Städt. evang. Lyzeum, 5 kath. Schlin. Rel.-Unt. priv. durch den Pfarrvikar. — Prot. Landerziehungsheim in Ilseburg.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius-, Männer- (20), Borromäus- (18) Verein.

4. Hedersleben.

1253 überwies die Brüder von Hakeborn die schon früher gegr. Pfarrei mit Einkünften den Zisterzienserinnen zur Gründung eines Klosters, das 1262 von 12 Nonnen aus Hespede bezogen ward. 1810 ward das Kloster aufgehoben und selbständige Pfarrei vorgelesen, die erst 1842 rechtsgültig errichtet ward. Ohne kirchl. Gem.-Vertretg. — Kirchenbücher seit 1676.

Pfarrbezirk zählt 415 Kath. (im Sommer noch 600 Polen), 6000 Prot. und umfaßt

Hedersleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 340 Kath., 1890 Prot.; 5 Orte (bis 9 km, 77 S.), darunter Alt-Gatersleben (4,5 km, 19 S.), Hausneindorf (2,3 km, 50 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der Orst. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Gertrud. (1845; die alte Klosterk. 1825 abgebrochen). Bemerkenswert: alte Madonna (Holz) und eine rote Kafel. Baupfl.: Kirchl. Gem. $\frac{2}{3}$, Fiskus $\frac{1}{3}$.

Das alte Kloster ist in Privatbesitz und enthält zwei herrschaftliche Wohnungen.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1857) bei der Kirche, in gutem Zustande; 7 (4 heizb.) Zimmer; kleiner Garten. — 2. Küsterhaus mit dem Pfarrhause unter einem Dach; ohne Garten. Baupfl. für beide wie bei der Kirche.

Friedhof: Kommunal (gesonderter Anteil); 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 66 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch Pfr. und Lr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 1 Kd. in Gatersleben und 2 in Hausneindorf besuchen die evang. Schule. Rel.-Unt. durch den Pfr. — Gewerbl. Fortbildungssch., 9 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (50); Rosenkranzbr. (50); Bonifatius- (29), Mütter- (71) Verein; Jungfr.-Kongr. (35); Jüngl.- (15), Arbeiter- (15), Volks- (42), Borromäus-Verein.

5. Quedlinburg.

841 ward hier ein Benediktinerkl. Si. Wiperti von Bischof Haimo von Halberstadt gestiftet, in dem auch Rhabanus Maurus eine Zeitlang weilte; 1148 wurde es Prämonstratenserkl. — Heinrich I., der hier die Nachricht seiner Königswahl erhielt, erbaute mit seiner Gemahlin, der hl. Mathilde, 930–36 eine dem heiligen Servatius geweihte Kirche (in ihr fanden beide

ihre Ruhestätte) und verband damit 936 ein freiwilliges Damenstift, dessen erste Äbtissin Mathilde, Tochter Kaiser Ottos I. wurde. 933 ward Quitlingaburg (Quitlingen) Stadt; allmählich entstanden 5 Pfarr- und 2 Hospitalk., mehrere Klöster (Franziskaner, Augustiner, Benediktinerinnen) und 9 Kap. 1539 wurde die ganze Stadt nebst dem Stift prot. Erst 1848 ward wieder ein kath. Geistl. angestellt, nachdem mehrere Jahre von Hedersleben aus period. Gottesdienst stattgefunden. 1858 Pfarrei. — Kirchenbücher seit 1849.

Pfarrbezirk zählt 3057 Kath. (im Sommer noch 1200 Polen), 50 000 Prot., 152 Jud., 50 Diss. und umfaßt

A. Quedlinburg, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 977 Kath. (und 231 kath. Soldaten), 27 000 Prot., 90 Jud., 40 Diss.; 5 Ortschaften (bis 8 km, 63 S.), darunter Dittfurt (6 km, 22 S.), Weddersleben (5 km, 16 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrst.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Mathild. (1855/58), in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (1868) bei der Kirche, in gutem Zustande; 11 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küsterhaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kirchl.; 500 m von der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 153 Ahr., 2 Lr., 1 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 14 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Kgl. prot. Gymnasium, 1, Städt. prot. Oberrealsch., 5, Knaben-Mittelsch., 2 kath. Schlr., Städt. prot. Lyzeum, 3, Mädchen-Mittelsch., 5, Handelsfachsch., 1 kath. Schlin. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (45); Bonifatius- (57), Mütter- (45) Verein; Jungfr.-Kongr. (48); Arbeiter- (38), Männer- (90), Vinzenz- (12), Mathilden-Frauen- (30), Volks-, Borromäus- (10) Verein.

B. Filiale Thale.

Begr. 1899; seit 1889 period. Gottesdienst von Quedlinburg aus. Mit eig. Vermög. Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1899.

Filialbezirk zählt 1900 Kath. (im Sommer 100 Polen), 11 500 Prot., 50 Jud. und umfaßt

Thale, Sitz des Vikars, Stadt, Post (Thale a. Harz), Bahn; 1850 Kath.; Neinstedt (5 km, 25 S.); 2 weitere Orte (12 km).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1912). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: 1. Vikariehaus nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (8 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Küsterhaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Städt.; 2 km von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 386 Ahr., 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 10 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Knaben- und Mädchen-Mittelsch., 17 kath. Schlr. bezw. Schlin. Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (40), Jünger- (15), 2 Männer- (70 und 45), 2 Polen- (72 und 25), Borromäus- (6/8) Verein.

Zweiter Definiturbezirk.

1. Badersleben.

Entstanden aus der Klosterpfarrei des 1479 gegr. Augustinerinnenkl. Marienbeck b. Bad., das 1769 auch über die Kath. der Umgebung Pfarrechte erhielt. Nach der Säkularisation wurde 1811 die Pfarrei selbständig (Badersleben) und 1827 neu umschrieben. — Kirchenbücher seit 1680.

Pfarrbezirk zählt 1395 Kath. (im Sommer noch 1200 Polen), 28 850 Prot., 13 Jud. und umfaßt

A. Badersleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 420 Kath., 1635 Prot.; Anderbeck (3 km, 127 S.); Aihenstedt (7 km, 15 S.); Dardesheim (4 km, 20 S.); Dedeleben (6 km, 20 S.); Heudeber (14 km, 19 S.); Hun-Steinstedt (3 km, 19 S.); Rohrsheim (5 km, 24 S.); Vogelsdorf (3 km, 43 S.); Westerbürg (4,5 km, 18 S.); Zilly (Dorf und Gut mit Vorwerk Lonnenburg; 8 km, 110 S.); 2 weitere Orte (bis 12 km).

Geistliche Stellen: Pfarrst. Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle organisch mit der 1. Lrft. verbunden.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad ss. Ap. Petr. et Paul. (frühere Klosterk.; 1480, erneuert 1728), in gutem Zustande. Baupfl.: Fiskus.

Das frühere Kloster ist seit 1846 Ackerbauschule.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1841/42) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 10 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8,25 ar. Baupfl.: Fiskus. — Küsterwohnung im Erdgeschoß (mit eig. Eingang). — Der kirchl. Gem. gehört noch die Schule.

Friedhof: kirchl.; neben der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 130 Kdr. (45 Gasttschr., je 10–20 Mk. Schulgeld durch die Gem. Anderbeck, Dedeleben, Hun-Steinstedt, Vogelsdorf), 2 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — 50 Kdr. aus Filialorten besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfr. in Aihenstedt, Rohrsheim, Westerbürg und Zilly. — Ländl. Fortbildungsch. — Prot. Ackerbausch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (105); Bonifatius-, Kaverius-, Mütter- (90) Verein; Jungfr.-Kongr. (24); Männer- (70), Volks- (90), Borromäus- (1/23) Verein. — In Anderbeck: Männer-Verein (19).

B. Filiale Osterwieck.

Begr. 1887; seit 1842 period. Gottesdienst von Badersleben aus. Mit eig. Vermög. verwaltg. — Kirchenbücher seit 1887.

Filialbezirk zählt 553 Kath. (im Sommer noch 450 Polen), 16 300 Prot., 9 Jud. und umfaßt

Osterwieck a. S., Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 315 Kath., 5311 Prot.; Berßel (4 km, 36 S.); Deersheim (5 km, 25 S.); Hornburg (12 km, 35 S.); Lüttgenrode (4 km, 21 S.); Rhoden (10 km, 20 S.); Stötterlingenburg (4 km, 32 S.); 12 weitere Orte (bis 15 km, 69 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Jos. (1888), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus an der Kirche, in gutem Zustande; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört noch die mit Kirche und Vikariehaus verbundene Schule.

Friedhof: Städt.; 10 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 58 Kdr. (10 Gasttschr.), 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Lr. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis-schulinsp. — 41 Kdr. der Filialorte besuchen prot. Schulen. 35 erhalten in 4 Orten Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar. — Gewerbbl. und kaufm. Fortbildungssch., 5 kath. Schr. Ohne Rel.-Unt. — Städt. prot. Mittelsch., 3 kath. Schr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (30); Rosenkranzbr. (49); Mütter- (40), Männer- (43), Volks- (10), Borromäus- (3/7) Verein.

2. Hamersleben.

1112—1804 dem Augustinerkl. inkorporiert; umfaßte bis 1906 auch Hötensleben. — Kirchenbücher seit 1658.

Pfarrbezirk zählt 1300 Kath. (im Sommer 1000 Polen), 11 000 Prot., 2 Jud. und umfaßt

Hamersleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Station Neuwegersleben (4 km); 830 Kath., 1200 Prot.; Uderstedt (12 km, 38 S.); Ausleben (5 km, 40 S.); Gunsleben (9 km, 22 S.); Neuwegersleben mit Wulferstedt (3—8 km, 196 S.); Otleben (4,5 km, 85 S.); Wackersleben (5 km, 80 S.); 3 weitere Orte (bis 9 km, 10 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. Beide Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; erstere organisch mit der 1. Lrft. verbunden. Für beide: Kgl. Patr.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Pancrat. (1112; alte Klosterk.). Hervorragendes Kunstdenkmal. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kap. ad s. Bernward. in Neuwegersleben (1898); hl. Messe an Sonn- und Festtagen und dreimal wöchentlich (ohne Verpflichtg.).

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (östl. und südl. Flügel des früheren Klosters), in gutem Zustande; 12 (6 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. — 2. Kaplaneihaus neben dem Pfarrhause im Kloster; 9 (4 heizb.) Räume; Hausgarten 25 ar. Baupfl. für beide: Fiskus. — Von 1804—92 auch eig. Küsterwohnung; wegen Rückgabe schweben Verhandlungen mit dem Fiskus.

Friedhof: Kirchl.; bei der Kirche.

Schulen: 3 Kl., 164 Kdr., 1 Lr.; in Neuwegersleben: 1 Kl., 50 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis-schulinsp. — 57 Kdr. von Uderstedt, Ausleben, Otleben und Wackersleben besuchen prot. Schulen. Rel.-Unt. durch die Geistl. und den Lr. von Hamersleben.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (150); Bonifatius-, Mütter- (125) Verein; Jungfr.-Kongr. (35); Jüngl.- (20), Männer- (90), Volks- (40) Verein.

3. Hötensleben.

1906 abgepfarrt von Samersleben; seit 1865 eig. Geistl. — Kirchenbücher seit 1865.

Pfarrbezirk zählt 3500 Kath. (darunter ca. 2000 Polen, im Sommer weitere 1000), 26 000 Prot., 20 Jud. und umfaßt

A. Hötensleben, Pfarrsitz, Dorf, Post, Bahn; 1950 Kath., 3500 Prot.; Kauzleben (2,5 km, 50 S.); Dffleben (3 km, 12 S.); Ohrleben (2,5 km, 125 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1912).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Lr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Pfarrk. ad s. Jos. (1890). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1875) nahe der Kirche; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 20 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der Kaplan hat Mietwohnung.

Friedhof: Kommunal; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: 6 Kl., 375 Kdr., 4 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Lebend. Rosenkranz (165); III. Orden (86); Mütter- (130), Bonifatius- (35), Xaverius- (55), Kindheit-Jesu- (100) Verein; Jungfr.-Kongr. (50); Jünger- (40), Arbeiter- (50), Männer- (100), Volks- (50), Borromäus- (3/5) Verein.

B. Filiale Sommerschenburg.

Begr. 1910; seit 1908 period. Gottesdienst von Bölpke aus. — Kirchenbücher seit 1910.

Filialbezirk zählt 700 Kath. (im Sommer 500 Polen) und umfaßt

Sommerschenburg, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Station Marienborn (2,5 km); 180 Kath., 1000 Prot.; weitere 14 Orte (bis 13 km, 500 S.), darunter Bahndorf (10 km, 65 S.), Etgersleben (5 km, 30 S.), Harbke (6 km, 165 S.), Morsleben (5 km, 57 S.), Sommersdorf (2 km, 175 S.), Wefensleben (20 S.), Wulfersdorf (7 km, 25 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Bettsaal (früher Scheune).

Das alte Augustinerinnenkl. in Marienborn ist jetzt Rittergut, die Kirche (früher Wallfahrtsk.) ist prot. Pfarrk.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus bei dem Bettsaal; 3 heizb. Zimmer; Vereinsaal; Hausgarten ca. 12 ar.

Friedhof: Kommunal; 10 Min. von dem Bettsaal.

Schulen: Sämtliche Kdr. besuchen prot. Schulen. 95 Kdr. von Sommerschenburg und Sommersdorf, 38 von Harbke und 12 von Bahndorf erhalten Rel.=Unt. durch den Geistl.

Bruderschaften und Vereine: Arbeiter-Verein (31). — In Harbke: Männer-Verein (40).

C. Filiale Bölpke.

Begr. 1906; vorher period. Gottesdienst von Hötensleben aus. Mit eig. Vermög.=Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1906.

Filialbezirk zählt 587 Kath. (3/4 Polen), 3800 Prot. und umfaßt

Bölpke, Sitz des Vikars, Dorf, Post, Bahn; 336 Kath., 1350 Prot.; Badeleben (2 km, 22 S.); Barneberg (2,5 km, 230 S.).

Geistliche Stellen: Pfarrvikariat.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere durch Er. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1905). Baupfl.: Kirchl. Gem. — In Barneberg wöchentlich eine hl. Messe im Schulzimmer.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1907) neben der Kirche; 7 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 14,3 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Kommunal; 1 km von der Kirche.

Schulen: 2 Kl., 92 Kdr. (2 Gastlehr. von BADELEBEN, je 10 Mk. Schulgeld von der Gem.), 2 Er. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Er. Pfarrvikar ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (40), Mütter- (30), Arbeiter- (52), Jugend-, Borromäus- (10) Verein. — In Barneberg: Männer-Verein (25).

4. HUNSBURG.

Bis 1804 dem 1084 gegr. Benediktinerkl. inkorporiert. — Kirchenbücher seit 1669.

Pfarrbezirk zählt 800 Kath. (im Sommer noch 600 Polen und 100 Ungarn), 13700 Prot. und umfaßt

HUNSBURG, Pfarrsitz, Teil der Gem. Röderhof, Post Röderhof (Kreis Oschersleben), Station Dingelstedt (5 km, 28 S.); 11 Orte (bis 12 km, 1480 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Dingelstedt (5 km, 105 S.), Eilenstedt (5 km, 170 S.), Eilsdorf (5 km, 20 S.), Haus Nienburg (8 km, 30 S.), Röderhof (1 km, 145 S.), Sargstedt (5 km, 60 S.), Schlanstedt (9 km, 25 S.), Schwanebeck (12 km, 210 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1804; zunächst als 2. Pfarrst.) Beide Kgl. Patr.

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere organisch mit der Erft. verbunden. — Glöcknerst.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. ass. (1110–21), in leidlichem Zustande (neue Innendekoration erforderlich). Bemerkenswert: 6 kostbare silberne Altarleuchter, 1 Kelch, mehrere alte Paramente, 4 große Reliquienständer. Baupfl.: Fiskus. — 2. Kap. ad ss. Cor Jesu in Eilenstedt (1903); an jedem 4. Sonntag des Monats und wöchentlich eine hl. Messe. — 3. Kap. ad ss. Sacram. in Schwanebeck (14. Jahrh.; früher dem Franziskanerk. in Halberstadt gehörig, säkularisiert 1810, seit 1901 wieder benutzt); Gottesdienst jeden 2. Sonntag, an Festtagen und zweimal wöchentlich.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (aus der Wagenremise des Klosters umgebaut) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 11 (7 heizb.) Zimmer; Hausgarten 45,7 ar. — 2. Kaplaneiwohnung, in gutem Zustande; Hausgarten 45,7 ar. — 3. Küsterwohnung, 4. Organistenwohnung, 5. Glöcknerwohnung, 4 Räume des alten Klosters. Baupfl. überall: Fiskus. — Der kirchl. Gem. gehört noch die Leichenhalle auf dem Friedhof.

Friedhof: Kirchl.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 56 Kdr., 1 Er. Privatsch.: Je 1 Kl., 28 bzw. 43 Kdr., 1 Erin. in Eilenstedt bzw. Schwanebeck. Vorläufig keine Aussicht auf Veröffentlichung. Gehalt durch den Bonifatius-Verein. Eig. Schulgebäude mit Wohnung vorhanden. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. in Hunsburg durch die Geistl. und die Lehrpers., in Eilenstedt und Schwanebeck durch die Lehrpers.

Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis Schulinsp. über die Schulen in Hunsburg und Eilenstedt; die Schule in Schwanebeck untersteht dem prot. Stadtschulrat in Halberstadt.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (60), Männer- (46), Volks- (30) Verein.

5. Oschersleben.

1858 eig. Geistl.; 1866 Missionspfarre; 1892 Pfarrei; vorher gehörten die Kath. zu Hamersleben, Hamersleben und Hunsburg. — Kirchenbücher seit 1858.

Pfarrbezirk zählt 3465 Kath. (im Sommer noch ca. 800 Polen), 15500 Prot., 100 Jud. und umfaßt

Oschersleben, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post (Oschersleben a. Bode), Bahn; 3013 Kath., 10000 Prot., 100 Jud.; Andersleben (5 km, 71 S.); Crottorf (7 km, 22 S.); Emmeringen (3 km, 64 S.); Hornhausen (4,5 km, 123 S.); Reindorf (5 km, 32 S.); Neubrandleben (4 km, 26 S.); mehrere weitere Ortschaften (bis 5 km, 114 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. — 2. Kaplaneist. (1884).

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad B. M. V. immac. (1868), leicht gebaut, doch in befried. Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kap. im Waisenhaus (1891), mit Ssmum.; jeden Werktag hl. Messe; einige Stiftsm. für den Kaplan.

Kirchliche Gebäude: 1. Pfarrhaus (Fachwerk) bei der Kirche, in leidl. Zustande, doch unpraktisch und teilw. feucht; 9 (6 heizb.) Zimmer; Hausgarten 16,8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Kaplaneihaus am Pfarrhaus, in gutem Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört noch das kath. Vereinshaus (1910).

Friedhof: Städt.; 12 Min. von der Kirche.

Schulen: 12 Kl., 545 Kdr., 1 Rekt., 7 Lr., 6 (1 techn.) Prin. Privatsch. im Waisenhaus: 2 Kl., 110 Kdr., 2 Prin. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch die Lehrpers. Pfr. ist Orts- (für die Privatsch.), ein Protestant Kreis Schulinsp. — Es besuchen prot. Schulen: 18 Kdr. in Hornhausen (Rel.-Unt. durch den Kaplan), 17 in Andersleben (Rel.-Unt. durch den Vikar von Kl.-Oschersleben), 8 in Crottorf, 5 in Emmeringen und 3 in Neubrandleben (ohne Rel.-Unt.). — Kaufm. und gewerbl. Fortbildungsch., 75 kath. Schlr. Ohne Rel.-Unt. — Evang. Knaben- und Mädchen-Mittelsch., 5 kath. Schlr. Rel.-Unt. mit der Volkssch. — Städt. parität. Realsch., 13 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Rekt. der Volkssch.

Anstalten: Mentana-Waisenhaus und Kommunikantenanstalt (120), zugleich für ambul. Krankenpfl.; 11 Franziskan.-Olpe. Korporationsrechte; Verwaltg. durch Kuratorium.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Bonifatius-Verein (60); Jungfr.-Kongr. (110); Jünger- (40), Gesellen- (24/54), Männer- (175), Arbeiter- (75), Vinzenz- (22), Elisabeth- (41), Borromäus- (6/25) Verein. — In Hornhausen: Männer- und Arbeiter-Verein (19).

4. Dekanat Stendal.

(Kreise Gardelegen, Osterburg, Salzwedel, Stendal; teilw. Jerichow II und Wollmirstedt.)

Das Dekanat wurde 1867 gebildet aus den drei Pfarreien, die es noch heute umfaßt. Der erste Dechant war Pfr. Seneca in Stendal.

1. Gardelegen.

Missionspfarre seit 1861; vorher period. Gottesdienst von Stendal aus. — Kirchenbücher seit 1831.

Pfarrbezirk zählt 1300 Kath. (im Sommer an 600 Polen), 60 000 Prot., 80 Jud. und umfaßt

A. Gardelegen, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 300 Kath., 8000 Prot., 40 Jud.; an 60 Dörfer und 13 Gutsbezirke im Kreise Gardelegen (bis 25 km), darunter Landesheil- und -Pflegeanstalt Uchtspringe (14 km, 120 S.).

Geistliche Stellen: Missionspfarrst.

Küster- und Organistenstelle: erstere fehlt; letztere vom Pr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Mich. Arch. (1896).

Baupfl.: Kirchl. Gem. — 2. Simultank. in Uchtspringe; hl. Messe am 1. und 3. Monatssonntag und wöchentlich einmal.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (1898) bei der Kirche; 8 (5 heizb.) Zimmer; Hausgarten 8 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. — Der kirchl. Gem. gehört das Schulhaus mit Pr.-Wohnung.

Friedhof: Städt.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 53 Kdr., 1 Pr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch den Pfr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreisschulinsp. — Ländl., gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., die gewerbl. mit 4 kath. Schlrn. Ohne Rel.-Unt. — Städt. parität. Realsch., 3 kath. Schlr. Rel.-Unt. priv. durch den Pfr. — Städt. parität. höh. Mädchensch.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (40); Bonifatius- (35), Männer- (25) Verein.

B. Filiale Kaltendorf-Debisfelde.

Begr. 1900; seit 1892 von Gardelegen aus period. Gottesdienst. — Kirchenbücher seit 1903.

Filialbezirk zählt 300 Kath. und umfaßt

Kaltendorf, Sitz des Vikars, Dorf, Post und Station Debisfelde (2 km); 60 Kath.; Debisfelde (2 km, 80 S.); den westl. Teil des Kreises

Gardelegen, 30 Ortschaften (bis 23 km, 300 S.). — Ferner werden mitpastoriert die angrenzenden braunschweig. Amtsbezirke Calvörde (mit 7 Landgem., 70 S.) und Versfelde (mit 35 Landgem., 600 S.), darunter Belpke (5 km, 300 S.), ebenso Teile der angrenzenden hannoverschen Pfarreien Celle, Lehrte, Lüneburg und Peine, darunter Ehmen (25 km, 120 S.), Fallersleben (21 km, 100 S.), alles zum Bistum Hildesheim gehörig.

Geistliche Stellen: Pfarrvikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad ss. Cor Jesu (1906). Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus (1892) bei der Kirche, in gutem Zustande; 13 (9 heizb.) Räume; Hausgarten 5,1 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem. Friedhof: Evang.; 5 Min. von der Kirche.

Schulen: Die ca. 100 Kdr. besuchen evang. Schulen. Für 35 in Debisfelde, 40 in Belpke, 10 in Volkmarisdorf und 10 in Fallersleben Rel.-Unt. durch den Pfarrvikar.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius= (80), Elisabeth= (40), Borromäus= (14) Verein. — In Belpke: Arbeiter-Verein (30).

C. Filiale Weferlingen.

Begr. 1912; seit 1908 period. Gottesdienst von Debisfelde und Helmstedt (Diözese Hildesheim) aus. — Kirchenbücher seit 1912.

Filialbezirk zählt ca. 300 Kath. (im Sommer 200 Polen) und umfaßt

Weferlingen, Sitz des Vikars, Marktflecken, Post, Bahn und Kleinbahn; ca. 160 Kath.; an 13 Ortschaften des Kr. Gardelegen (bis 12 km, ca. 112 S., außer Polen), darunter mit mehr als 10 Kath.: Seggerde (3,5 km, 16 S.), Siefstedt (2,5 km, 14 S.), Walbeck (4 km, 45 S.).

Geistliche Stellen: Vikariest.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Betsaal im Missionshause.

Kirchliche Gebäude: Missionshaus mit Betsaal und Wohnung für den Vikar; 7 (5 heizb.) Räume; Bauplatz für die Kirche als Garten ca. 50 ar. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Evang.; 15 Min. vom Missionshause.

Schulen: 55 Kdr. (einschließlich 6 vom braunschweig. Orte Grasleben) besuchen prot. Schulen und erhalten Rel.-Unt. durch den Vikar.

Bruderschaften und Vereine: Männer= (27), Borromäus= (13) Verein.

2. Salzwedel.

1852 eig. Geistl.; 1856 Missionspfarre. Von 1874–82 ohne Geistl. — Kirchenbücher seit 1852 (Nachtrag seit 1831).

Pfarrbezirk zählt 1753 Kath. (im Sommer an 800 Polen), 75 000 Prot., 140 Jud., 50 Diss. und umfaßt

Salzwedel, Pfarrsitz, Kreisstadt, Post, Bahn; 730 Kath., 13 200 Prot., 100 Jud., 40 Diss.; 3 Städte und über 200 Ortschaften des Kreises Salzwedel (bis 30 km, 200 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Beekendorf (10 km, 30 S.); 54 Ortschaften des Kreises Osterburg (bis 50 km, 100 S.), darunter Arendsee (23 km, 12 S.).

Geistliche Stellen: 1. Missionspfarrst. - 2. Kaplaneist. (1911).

Küster- und Organistenstelle getrennt; letztere vom Vr. verwaltet.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Laurent., in schlechtem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. - 2. Kap. ad s. Mariam in Beehendorf; jeden Sonntag Gottesdienst. - In Kunrau monatlich zweimal Sonntagsgottesdienst in Sälen.

Die um 1100 erbaute Pfarrk. (das älteste Gebäude der Stadt) ist ein kostbares Denkmal der altmärkischen Backstein-Architektur. Seit Einführung der Reformation diente sie profanen Zwecken, bis sie 1859 der Stadt für den kath. Gottesdienst abgekauft wurde.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (ca. 100 Jahre alt) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 20 (14 heizb.) Räume [dem Pfr. steht die 1. Etage zu]; Hausgarten 12 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. - Der Kaplan hat Wohnung im Pfarrhause. - Der kirchl. Gem. gehört noch ein großes Wohnhaus (neben dem Pfarrhause), kurz. vermietet.

Friedhof: Evang.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 64 Kdr., 1 Vr. Schulplanmäßiger Rel.-Unt. durch Pfr. und Vr. Pfr. ist Orts-, der Propst von Magdeburg Kreis-schulinsp. - 8 Kdr. besuchen evang. Schulen. Rel.-Unt. durch den Pfr. - Gewerbl. Fortbildungssch., ohne kath. Schlr. - Städt. parität. Landwirtschafts- (4 kath. Schlr.) und höh. Mädchensch. (2 kath. Schlin.). Rel.-Unt. durch den Pfr. - Kgl. parität. Gymnasium, 4 kath. Schlr. Rel.-Unt. durch den Pfr.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam. (250); Lebend. Rosenkranz (150); III. Orden; Bonifatius-, Xaverius-, Jüngl.- (11) Verein; Kongr. für Frauen und Jungfr. (68); Männer- (47), Vinzenz- (6/24), Volks- (30), Borromäus- (19), Preß- (15) Verein.

3. Stendal.

Um 1800 begannen Benediktiner aus Gr.-Ammensleben hier wieder den Gottesdienst; 1808 Pfarrei. - Kirchenbücher seit 1808.

Pfarrbezirk zählt 3800 Kath. (im Sommer über 3000 Polen), 150 000 Prot., 350 Jud. und umfaßt

A. Stendal, Pfarrsitz, Stadtkreis, Post, Bahn; 1050 Kath., 27 000 Prot., 350 Jud.; an 350 Ortschaften der Kreise Stendal, Jerichow II, Osterburg und Wolmirstedt (bis 50 km, 800 S.), darunter mit über 10 Kath.: Tangerhütte (20 km, 80 S.), Goldbeck (38 S.), Bismarck (30 S.), Seehausen (25 S.), Insel (18 S.), Iden (12 S.).

Geistliche Stellen: 1. Pfarrst. - 2. Kaplaneist. (1913).

Küster- und Organistenstelle getrennt und selbständig.

Kirchen und Kapellen: 1. Pfarrk. ad s. Annam (um 1450; 1907 vom Staat gekauft), in gutem Zustande. Baupfl.: kirchl. Gem. - 2. Betstuhl in Tangerhütte; alle 3 Wochen Sonntagsgottesdienst.

Kirchliche Gebäude: Pfarrhaus (um 1850) nahe der Kirche, in gutem Zustande; 9 (4 heizb.) Räume; ein ebenso großer Teil des Hauses (früher Schulräume) dient jetzt provisorisch als Kommunikanten-Anstalt (33 Kdr.); Hausgarten 8 ar. Baupfl.: kirchl. Gem. - Der Kaplan wohnt im Pfarrhause. - Der Kirchengem. gehören außerdem 3 Wohngebäude bei der Kirche und die Schule (neu).

Friedhof: Städt.; 20 Min. von der Kirche.

Schulen: 1 Kl., 72 Kdr., 1 Lr. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch den Pfr., der Ortschaftsinsp. ist; ein Protestant ist Kreisschulinsp. — 166 auswärt. Kdr. besuchen prot. Schulen. Rel.=Unt. durch die Pfarrgeistl. Dann erhalten Rel.=Unt. in Langerhütte 13, in Goldbeck 19 und in Bismarck 11 Kdr. — Gewerbl. und kaufm. Fortbildungssch., ohne kath. Schlr. — Städt. prot. Knaben- und Mädchen-Mittelsch., höh. Mädchensch. und Gymnasium, ca. 30 kath. Schlr. und Schlin. Rel.=Unt. durch die Pfarrgeistl.

Bruderschaften und Vereine: Verein der hl. Fam.; Rosenkranzbr.; Bonifatius-, Kaverius-, Kath. Männer- (51), Jünger- (27), Kath. kaufm. (29), Vinzenz- (21), Elisabeth-, Borromäus-Verein.

B. Filiale Tangermünde.

Seit 1888 period. Gottesdienst von Stendal aus; 1897 eig. Geistl. Mit eig. Vermög.-Verwaltg. — Kirchenbücher seit 1897.

Filialbezirk zählt 2300 Kath. (dazu im Sommer an 300 Polen) und umfaßt

Tangermünde, Sitz des Vikars, Stadt, Post, Bahn; 1362 Kath.; über 20 Ortschaften des Kreises Stendal (bis 30 km, 200 S.), darunter mit mehr als 10 Kath.: Hämerten (10 km, 25 S.), dazu den nördlichen Teil des Kreises Jerichow II.

Geistliche Stellen: Pfarrvikarist.

Küster- und Organistenstelle fehlt.

Kirchen und Kapellen: Filialk. ad s. Elis. (1460 als Hospitalkap. erbaut, später Salzhalle, 1891 angekauft), zu klein; Bauplatz für neue Kirche beschafft. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Kirchliche Gebäude: Vikariehaus bei der Kirche, in leidl. Zustande. Baupfl.: Kirchl. Gem.

Friedhof: Evang.; 15 Min. von der Kirche.

Schulen: 8 Kl., 423 Kdr., 1 Rekt., 5 Lr., 2 Lrin. Schulplanmäßiger Rel.=Unt. durch Pfarrvikar und Lehrpers. Pfarrvikar ist Orts-, ein Protestant Kreisschulinsp. — Gewerbl. Fortbildungssch., 7 kath. Schlr. Ohne Rel.=Unt. — Höh. Knabensch., 3 kath. Schlr. Rel.=Unt. mit der Volkssch.

Bruderschaften und Vereine: Bonifatius- (87), Deutscher (146) und poln. (47) Arbeiter-, Borromäus-Verein.

